

Sitzung 02/2025 des Kuratoriums der KHSB am 07.07.2025

TOP 4 Bericht aus der Hochschule

1. Beschlusskontrolle

- a) Aus der Sitzung vom 17.03.2025

TOP 5 Musterstudienverlaufsplan BA Kindheitspädagogik

Die vom Kuratorium beschlossene Änderung des Musterstudienverlaufsplans wurde im Mitteilungsblatt Nr. 04-2025 veröffentlicht.

TOP 7 Satzung Ethikkommission

Die Satzung der Ethikkommission wurde im Mitteilungsblatt Nr. 05-2025 veröffentlicht. Die Mitglieder wurden inzwischen gewählt, damit noch vor Aufnahme der Tätigkeit die Ethikkommission vorbereitende Tätigkeiten wie Wahl einer*ines Vorsitzenden und Verabschiedung einer Geschäftsordnung vornehmen kann.

- b) Aus früheren Sitzungen

keine

2. Berufungsverfahren

Im Verfahren um die Berufung einer Professur ethische Grundlagen sozialer Professionen (KeZi 78), die als vorgezogene Neuberufung aus Mitteln des Berliner Chancengleichheitsprogramms vom 01.10.2025 bis 30.09.2027 finanziert wird, haben sich 16 Personen beworben. Die Berufungskommission hat sechs Personen als persönlich und fachlich passend identifiziert und zu einer Probelehrveranstaltung zum Thema „Um der Gleichheit willen braucht es die Anerkennung der Verschiedenheit“ eingeladen. Eine Person hat ihre Bewerbung zurückgezogen; am 27.05. und 02.06. fanden die Probelehrveranstaltungen statt. Nach diesen wurden drei Personen als listenfähig eingeschätzt; derzeit werden die externen Gutachten eingeholt. Nach Vorlage der Gutachten wird die Berufungskommission in der zweiten Septemberhälfte zusammenkommen und über einen Listenvorschlag beraten, der im Oktober dem AS und im Dezember dem Kuratorium vorgelegt werden kann. Wenn möglich und die Zustimmung der Senatsverwaltung vorliegt, könnte die Stelle zum Sommersemester 2026 besetzt werden.

3. Personalia

Ronald Höhner hat zum 10.02.2025 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im "Modellprojekt Grün-Weiße Kooperation in Oderland-Spree" seinen Dienst an der KHSB angetreten. Er verlässt die Hochschule zum 31.7.2025 wieder.

Seit dem 1.3.2025 ist Isabelle Azrak zunächst bis zur Rückkehr von Maren Wersig aus ihrer Elternzeit mit einem Stellenumfang von 50% im Büro der Studienorganisation tätig. Im Bereich Open Campus ist sie weiterhin mit einem Stellenumfang von ebenfalls 50% tätig.

Maik Eimertenbrink ist seit dem 01.04.2025 wieder im Projekt ApaLe für die KHSB tätig.

Ebenfalls seit dem 01.04.2025 arbeitet Line Polifke als wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Promotion -TANDEMMODELL- im vom BMBF geförderten Projekt „GewinnE: KHSB – Gewinnung und Entwicklung professoralen Personals an der KHSB.

Zum 14.04.2025 hat Jessica Miling ihre Arbeit im Studierendenservice, Schwerpunkt Studierendensekretariat aufgenommen.

Rike Braden ist ab dem 28.04.2025 die Mutterschutz- und Elternzeit-Vertretung von Johanna Warth und damit als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte tätig. Mit 25% ist sie weiterhin im Projekt SOLC tätig.

Zum 01.05.2025 hat Louise Herde als Mitarbeiterin zur Verwaltung der Forschungs- und Transferarbeit im ICEP begonnen.

Angela Osterheider ist ab 01.05.2025 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem neuen Projekt („T!Raum – AIPer – Digitale Daseinsvorsorge als soziotechnische Innovation in sorgenden Gemeinschaften ländlichperipherer Räume der Alterperimentale“, Projektleitung Prof. Dr. Cordula Endter) hauptsächlich tätig.

Seit 01.06.2025 arbeitet Dr. Katharina Schneider als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihre Tätigkeit im Projekt T!Raum – Alterperimentale, Praxisforschungsstelle Görlitz (Projektleitung Prof. Dr. Cordula Endter).

Madeline Rieger beendet ihre Tätigkeit an der KHSB zum 30.06.2025. Den Bereich Familienangelegenheiten wird ab 01.07.2025 Sarah Fassio übernehmen; den Bereich Diversität und Seniorenuniversität Nina Specovius. Über eine Neuausschreibung der Stelle wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Dr. Tanja Ehmann wurde von der Präsidentin als neue Antisemitismusbeauftragte der Hochschule berufen.

Am 21.05.2025 wurde im Rahmen einer kleinen, vom Institut für Gender und Diversity organisierten, Veranstaltung Prof. Dr. Sabine Jungk in den Ruhestand verabschiedet. Kolleg*innen stellten ihre Projekte unter dem Oberbegriff „Lichtblicke“ vor und Prof. Dr. Jungk zog eine sehr positive Bilanz ihrer 17-jährigen Tätigkeit für die und an der KHSB.

4. Klausurtagung des Präsidiums

Am 28.03.2025 tagte das Präsidium, um sich angesichts absehbarer finanzieller Einschränkungen über strukturelle Entwicklungen der Hochschule in den nächsten Jahren auszutauschen. Gegenstand dabei waren insbesondere die einzelnen Studiengänge, einschließlich der benötigten professoralen Ausstattung. Das Präsidium war sich einig, dass im Wesentlichen alle Studiengänge weitergeführt werden sollen, es allerdings im BA Heilpädagogik und im BA Kindheitspädagogik strukturelle, organisatorische und inhaltliche Änderungen geben sollte. Unter Berücksichtigung dieser Überlegung und in Anbetracht einer unsicheren zukünftigen finanziellen Ausstattung soll zunächst die Professur von Sabine Jungk, die am 31.05.2025 ausgelaufen ist, mit einer Gastprofessur oder einer Lehrkraft für besondere Aufgaben im Schwerpunkt in der Kindheitspädagogik besetzt werden, um den hier bestehenden Lehrbedarf zu decken.

5. Verhaltenskodex

Der Akademische Senat hat in seiner Sitzung am 11.06.2025 den von einer Arbeitsgruppe vorbereiteten, in den Mitgliedsgruppen der Hochschule diskutierten, danach überarbeiteten und noch einmal abgestimmten Verhaltenskodex für die Beschäftigten der Hochschule zustimmend zur Kenntnis genommen. Die finalisierte Fassung wurde mit dem Präventionsbeauftragten des Erzbistums abgestimmt. Der Verhaltenskodex besteht aus einem Grunddokument und Anwendungshinweisen.

Die Präventionsordnung des Erzbistums sieht eine verpflichtende Bindung des Verhaltenskodex vor. Das Präsidium beabsichtigt, den Verhaltenskodex mit der MAV in einer Dienstvereinbarung zu regeln; für nicht durch die MAV vertretene Beschäftigte der Hochschule (Professor*innen) soll es eine Dienstanweisung geben, die auf die Dienstvereinbarung verweist. Die Studierenden werden den Verhaltenskodex zur Kenntnis erhalten.

6. Wahlen zum Akademischen Senat, zum Erweiterten Akademischen Senat und zum Frauenrat

Vom 14. bis 23.05.2025 haben die Wahlen zum Akademischen Senat, zum Frauenrat und in der Gruppe der Studierenden auch zum Erweiterten Akademischen Senat für die neue, am 01.10.2025 beginnende, Amtsperiode als Online-Wahlen stattgefunden. Die Ergebnisse hat der Wahlvorstand am 23.05.2025 bekannt gemacht. Die Wahl der übrigen Gruppen zum Erweiterten Akademischen Senat wird vom 16. bis 27.06.2025 ebenfalls als Online-Wahl durchgeführt. Es zeigt sich, dass die Bereitschaft zum Engagement in der Akademischen Selbstverwaltung vor allem in den Mitgliedsgruppen der Professor*innen und der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen überschaubar ist. Die möglichen Plätze konnten nicht vollständig besetzt werden.

7. Bewerbungslage und Immatrikulationen

Für das Sommersemester 2025 sind insgesamt 299 Bewerbungen (ohne BA Soziale Arbeit dual) auf die Studienplätze eingegangen (Immatrikulationen in Klammern):

- BA Soziale Arbeit dual: 386, ohne die bei freien Trägern eingegangenen Bewerbungen (46)
- BA Soziale Arbeit berufsbegleitend: 123 (67)
- BA Religionspädagogik in Schule und pastoralen Räumen: 5 (4)

- BA Soziale Gerontologie: 0
- BA Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie: 34 (24)
- MA Präventive Soziale Arbeit: 64 (35)
- MA Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik: 78 (51)
- Programmstudierende: 3 (3)
- Höhere Fachsemester 20 (8)

Präsidentin und Vizepräsidentin haben gemeinsam ein weiteres Treffen mit der Leitung des Studierendenservices, Yvonne Merkel, und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin für Lehrentwicklung, Dr. Viktoria Gräbe, zum Thema Steigerung der Bewerbungszahlen durchgeführt. Dabei wurden zunächst die im Oktober 2023 bereits besprochenen Maßnahmen auf ihre Umsetzung hin geprüft - neben dem umfassenden Websites-Relaunch, den Online-Studieninformationstagen, den Besuchen in Schulen und die Beteiligung auf Messen und einer SEA-Kampagne im Bewerbungszeitraum, die alle bereits umgesetzt wurden, werden zukünftig die Kontakte zu den Jugendberufsagenturen intensiviert, eine Studieninformationsmöglichkeit für interessierte Schüler*innen „Feel like a student for a day“ angeboten – hier sollen Schüler*innen einen Studientag mit engagierten Studierenden „durchleben“ – und weitere Werbekampagnen an der Regionalbahnstrecke R 1 (kostenlose Wochenzeitschriften, niedrigschwellige Werbung in den Zügen) geprüft.

8. Promotionszentrum

Nach der Zustimmung des Akademischen Senats der ASH zu einem Promotionszentrum mit dem Thema Public Health wurde der Antrag dazu im April bei der Senatsverwaltung eingereicht. Die KHSB und die EHB hatten sich absprachegemäß bei diesem Antrag nicht mehr als kooperierende Hochschulen beteiligt. Unabhängig davon stand es Professor*innen der KHSB frei, sich nach Rücksprache mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Weiterbildung an dem Promotionszentrum der ASH zu beteiligen.

Die zuständigen Vizepräsidenten für Forschung der KHSB und der EHB haben inzwischen mit den Planungen für ein eigenes Promotionszentrum im Bereich der Sozialen Arbeit begonnen. Hierzu gab es am 26.05.2025 ein erstes gemeinsames Online-Treffen mit interessierten Kolleg*innen. Es wurden die Rahmenbedingungen aus der Verordnung über das Promotionsrecht an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWPromVO), die am 24.0.2025 im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht wurde, sowie die Anforderungen für die Einrichtung eines Promotionszentrums diskutiert. Nach dem Online-Treffen ist nun am 30.06.2025 ein Präsenztreffen für einen Workshop an der KHSB geplant.

Die Musterpromotionsordnung und die Musterpromotionssatzung liegen nach Abstimmung der beteiligten HAWen inzwischen ebenfalls vor.

9. Bericht aus der Kommission für Lehre und Studium

Am 23.04.2025 fand die erste Sitzung der Kommission für Lehre und Studium im Sommersemester statt. Unter anderem wurden zentrale Ergebnisse der von Julia Scherpf durchgeführten Absolvent*innenbefragung 2024 diskutiert. Die Kommission für Lehre und Studium spricht sich dafür aus, dass die Alumniarbeit der Hochschule intensiviert wird und dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Datenschutzregelungen konkretisiert werden.

In der Sitzung am 28.05.2025 wurde u.a. eine von Dr. Viktoria Gräbe und Dr. Jana Kavermann geplante und von der Kommission für Lehre und Studium begrüßte Veranstaltung zum Einsatz von KI in der Hochschule thematisiert. Diese Veranstaltung findet am 23.07. von 13:00 bis 14:30 Uhr statt.

10. Antonius*Preis.

Im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung für den Antonius*Preis wurden insgesamt neun Arbeiten fristgerecht eingereicht (7 Bachelor-, 2 Masterarbeiten). Zwei Arbeiten wurden von jeweils zwei Studierenden gemeinsam verfasst, zwei wurden als Doppelveröffentlichung vorgeschlagen. Die Jury des Antonius*Preises, bestehend aus Prof. Dr. Reinhard Burtscher, Dr. Viktoria Gräbe, Prof. Dr. Christine Funk, Prof. Dr. Serafina Morrin, Prof. Dr. Petra Mund und Dr. Julia Reimer, war von der Qualität aller eingereichten Arbeiten sehr beeindruckt. In zwei Jury-Sitzungen wurden die Masterthesis im Studiengang Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik von Leonie Treseler: „Professionelle Betroffene oder betroffene Professionelle? Über die Ressourcen und Schwierigkeiten der Selbstbetroffenheit von Sozialarbeiterinnen im Kontext der Beratung in Frauenhäusern“ und die Bachelorthesis im Studiengang Soziale Arbeit von Gina Emily Sommer: „Kinder- und jugendgerechte Raumgestaltung von Kinderschutzteams“ als die Preisträger*innen des diesjährigen Antonius*Preises identifiziert. Die Preise wurden im Rahmen der diesjährigen Graduiertenfeier am 06.05.2025 verliehen.

11. Landeslehrpreis

Zur besseren Sichtbarmachung und Förderung von exzellenter Hochschullehre hat sich der Berliner Senat gemäß Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 zum Ziel gesetzt, jährlich einen Lehrpreis des Landes Berlin auszuloben. Dabei ist es der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege ein wichtiges Anliegen, Lehrende in ihrem Engagement für exzellente Hochschullehre zu unterstützen.

Mit dem Landeslehrpreis sollen herausragende Qualität und Innovation in der Hochschullehre zielgerichtet gefördert, wertgeschätzt und sichtbar gemacht werden. Er soll einen bedeutsamen Anreiz schaffen, sich in der Hochschullehre noch stärker zu engagieren. Um möglichst viele Beispiele guter Praxis einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit vorzustellen und den Diskurs über exzellente Lehre an und mit den Hochschulen zu fördern, soll die feierliche Preisverleihung in eine Fachveranstaltung zum Thema „Exzellente Lehre“ an einer Berliner Hochschule eingebettet sein.

Für den ersten Landeslehrpreis ist ein Gesamtvolumen von insgesamt 75.000 Euro vorgesehen. Der Preis soll hochschultypenübergreifend anhand von mehreren Kategorien vergeben werden. Die konkrete Ausschreibung einschließlich der zentralen Auswahlkriterien wird derzeit erarbeitet und soll zum 1. Oktober 2025 veröffentlicht werden. Die Preisverleihung soll im Sommer 2026 stattfinden.

Beteiligen können sich die staatlichen und konfessionellen Berliner Hochschulen sowie die Charité – Universitätsmedizin Berlin. Die staatlich anerkannten privaten Hochschulen können ebenfalls Nominierungen einreichen, diese werden aus beihilferechtlichen Gründen allerdings in Form eines symbolischen Preises ohne Dotierung in einer eigenen Kategorie geehrt.

Am 23.05.2025 fand in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege ein Workshop zur Bestimmung von Kriterien zur Vergabe des Landeslehrpreises. An diesem Workshop nahm Dr. Viktoria Gräbe teil. Es wurde deutlich, dass bislang noch

keine Einigkeit über die Kriterien besteht und dass diese noch weiter diskutiert werden müssen. Dies wird in einem weiteren Termin am 10.07.2025 erfolgen. Von Seiten der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege wird an der Ausschreibung des Landeslehrpreises zum 01.10.2025 festgehalten.

12. Website und Intranet

Der Prozess des Website-Relaunches ist inzwischen weit fortgeschritten. Das Layout steht, die Inhaltsseiten sind programmiert. Die Seiten werden nun von den Mitarbeiter*innen der Hochschule „befüllt“. Es ist ein sehr aufwändiger, zeit- und arbeitsintensiver Prozess, der sehr viel Kommunikations- und Schulungsbedarf auslöst und von den Mitarbeiter*innen on top bewältigt werden muss; die Projektkoordinatorinnen Alice Bodnár und Susanne Dreistadt unterstützen die Kolleg*innen und leiten sie bestmöglich an. Das Intranet wird von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Marie Toloue Tehrani, Stefan Reinders, Christian Ziganki und René Lechler, neu erstellt.

Der Live-Gang der Homepage ist für den 23.07.2025, nach Abschluss der Bewerbungsphase für das Wintersemester 2025/2026 geplant. Die Textarbeiten sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein, damit die abschließende redaktionelle Bearbeitung rechtzeitig erfolgen kann.

13. Besuch Studierender aus dem Sapir Academic College

Vom 19.05. bis 22.05.2025 waren Studierende aus dem Sapir Academic College wieder an der Hochschule zu Gast. Der Besuch wurde von Prof. Dr. Franziska Wächter, Prof. Dr. Christine Funk und Studierenden der Hochschule organisiert, vorbereitet und begleitet. Der nunmehr dritte Besuch seit Abschluss der Kooperationsvereinbarung startete mit einer hochschulöffentlichen Begrüßung der Gäste und einem thematischen Input der begleitenden Professorin Rebecca Ranz zu Israel nach dem Massaker am 7. Oktober 2023. Der Besuch war wieder ein voller Erfolg, die verantwortlichen Leitungen des Sapir Academic College bedankten sich ausdrücklich für die warmherzige und freundliche Aufnahme der Studierenden und die Begleitung durch die Hochschule, die sehr viel Sicherheit vermittelt habe.

Vermittelt durch diesen Besuch wird am 07.07. ein weiterer Besuch von einem israelischen College erwartet, der vor allem aus Sozialjurist*innen besteht, die mit den Rechten und Ansprüchen von Menschen mit Behinderungen befasst sind. Der Besuch wird vorbereitet und begleitet von der Präsidentin und drei Kolleg*innen aus der Rechtswissenschaft und der Heilpädagogik.

14. Mitglied im Netzwerk Gesunde Hochschule

Auf Initiative des Vizepräsidenten für Forschung, Transfer und Weiterbildung ist die KHSB seit Februar 2025 im „Netzwerk Gesunde Hochschulen Berlin Brandenburg“. Im Vordergrund des Netzwerks steht der partnerschaftliche Austausch sowie die Erweiterung der hochschulischen Kompetenzen in den Bereichen Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM) sowie Hochschulisches Gesundheitsmanagement (HGM). Lara Wintzer, WiMi am ISG, vertrat die Hochschule an der Jahrestagung am 28. März 2025. Das Motto der Jahrestagung lautete: „Nachhaltigkeit und Gesundheit in Dialog und Bewegung“.

15. Kooperationsvertrag KHSB – KSES

Der Entwurf des Kooperationsvertrages zwischen der KHSB und dem KSES ist grundlegend besprochen worden und wird nun nach Klärung ausstehender Fragen finalisiert. Er wird von den beiden Leitungen unterzeichnet und dem zuständigen Bereich Bildung des Erzbischöflichen Ordinariats zur Kenntnis gegeben.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Präsidentin und dem Kanzler der KHSB und der Schulleitung und der stellvertretenden Schulleitung des KSES hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird in einem regelmäßigen, zunächst 14-tägigen Rhythmus zu einem Jour fixe zusammenkommen, um anstehende Fragen schnell und pragmatisch zu klären.

16. Bericht aus der HRK und Bad Wiesseer Tagung

Am 12. und 13.05.2025 tagte die HRK in Magdeburg an der Hochschule Magdeburg/Stendhal (12.05.) und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (13.05.). An die HRK-Tagung schloss sich die Bad Wiesseer-Tagung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Berlin an.

Folgende Dokumente wurden von der Mitgliederversammlung verabschiedet:

- Entschließung zur „[Modernisierung, energetische Sanierung und Neubau von Hochschulen](#)“,
- Entschließung zu „[Chancengerechte akademische Ausbildung ohne Armutsrisiko](#)“, die sich insbesondere mit einer grundlegenden Reform des BAföG befasst sowie
- Empfehlung zu „[Handlungsdruck für Hochschulen, Länder und Bund – HRK-Empfehlungen zur Cybersicherheit](#)“

Die ebenfalls vorliegende Empfehlung „Nachhaltige Hochschulen und Kulturen der Nachhaltigkeit für morgen“ wurde umfangreich diskutiert und an die Arbeitsgruppe zurückgegeben. Sie soll im November in Osnabrück bei der nächsten Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Die neue Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt hat die Mitgliederversammlung besucht und sich den Fragen verschiedener Hochschulleitungen gestellt.

Die Bad Wiesseer Tagung am 14.05.2025 in Berlin beschäftigte sich mit den Inhalten zu Wissenschaft und Hochschulen im Koalitionsvertrag. Schwerpunkt war dabei der Transferbereich. Prof. Dr. Andreas Zaby berichtete über das Verfahren und die Projekte, die an der Bundesagentur für Sprunginnovationen gefördert werden. Danach wurden zwei der drei Säulen, die im Koalitionsvertrag für die Stärkung und Beschleunigung des Transfers unter Federführung der HAWs vorgesehen sind, diskutiert: der „Transferbooster“, in den die Transfer-Programme des BMBF einschließlich des DATI-Pilotprogramms aufgehen soll, und die „Deutsche Anwendungsforschungsgemeinschaft (DAFG)“, die die Programme FH Personal und Forschen an HAW eingliedern soll. Damit ist aber auch klar geworden, dass die DATI (Deutsche Agentur für Transfer und Innovation) als solche nicht weitergeführt und über die Pilotförderungen hinaus nicht weiter ausgebaut werden wird.

17. RKHD-Sitzung

Im Vorfeld der HRK-Sitzung traf sich die RKHD (Konferenz der Rektor*innen kirchlicher Hochschulen). Die vertretenen Hochschulleitungen berichteten über die jeweilige politische, finanzielle und organisatorische Situation der Hochschulen. Der Vorstand wurde für die Amtszeit Juni 2025 bis Mai 2027 neu gewählt. Als Vorsitzende des Vorstands wurde Prof. Dr. Silke Geithner (ehs Dresden) und als stellvertretende Vorsitzende wurden Prof. Dr. Stephanie Bohlen (KH Freiburg), Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber (KHSB) und Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner (EHB) einstimmig gewählt. Der Vorstand wird am 07.07.2025 ein Gespräch mit Stephan Albani, MdB, wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion über die Rolle und Bedeutung der konfessionellen Hochschulen und die SAGE-Berufe führen. Für den Katholikentag 2026, der in Würzburg stattfindet, wurde ein neues Verfahren verabredet. Dies war zum einen notwendig, weil sich eine Positionierung der RKHD als ungünstig herausgestellt hat – mit dem Akronym kann kaum jemand was anfangen – und zum anderen weil sich die Dekan*innenkonferenz der Religionspädagog*innen nicht mehr beteiligen will. Die Katholische Stiftungshochschule München wird einen eigenen Stand haben und dort auch die RKHD mit deren Mitgliedshochschulen bewerben. Eine Abstimmung zwischen allen Mitgliedshochschulen ist damit nicht mehr erforderlich. Abschließend beschäftigte sich die Runde noch mit Antisemitismus, Rassismus und Populismus an den Hochschulen; einen Input hierzu lieferte Prof. Dr. Sigrid Graumann (EvH Bochum). Die TH Köln hat Unterlagen zur inhaltlichen Auseinandersetzung zum Thema Antisemitismus veröffentlicht. Diese finden sich hier: https://www.th-koeln.de/hochschule/bildungsmaterialien-gegen-antisemitismus-und-verschwoerungserzaehlungen-veroeffentlicht_115242.php.

Darüber hinaus soll die von der KHSB angestoßene Diskussion zum Thema Rechtsextremismus in der Sozialen Arbeit aufgegriffen und innerhalb der Hochschulen diskutiert werden.

18. Selbstverpflichtung Geschlechtergerechtigkeit in Berufungsverfahren

Der Akademische Senat hat am 23.10.2024 beschlossen, den Empfehlungen der Hochschulrektor*innenkonferenz „Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei Berufungen“ in Form einer Selbstverpflichtung beizutreten (BS-Nr.:35/24). Die KHSB ist nunmehr auf der Website <http://www.hrk.de/selbstverpflichtung> entsprechend aufgeführt. Im Rahmen der Prüfung von Berufungsverfahren wird der mit der Selbstverpflichtung verabschiedete „Instrumentenkasten“ im Hinblick auf notwendige Ergänzungen in der Berufsordnung und bei der Durchführung der Verfahren berücksichtigt.

19. Frühjahrstagung des Fachbereichstages Soziale Arbeit

Am 09.05.2025 hat die Vizepräsidentin für Studium und Lehre an der online Frühjahrstagung des Fachbereichstages Soziale Arbeit teilgenommen. Inhaltliches Thema der Tagung war: „Veränderungen in den Studiengängen Sozialer Arbeit – Beiträge zur (De-)Professionalisierung? Einblicke in die Perspektive Hochschullandschaft, Arbeitsmarkt und Studierende“. Dieser Fragestellung wurde in zwei Inputvorträgen und in anschließenden Diskussionen nachgegangen. Dabei wurden unter anderem die Geschichte, das Geschäftsmodell und die Marketingstrategien der Internationalen Hochschule (IU) erneut deutlich. Auch bedingt durch den hohen Bedarf an Fachkräften boomen seit 2016/2017 die Studiengänge der IU. Auch durch die Trägerschaft der IU, letztendlich eine britische Investoren-Gruppe, wird deutlich, dass es sich dabei

um ein Geschäftsmodell handelt, in dem das Angebot von Studiengängen als ein lukrativer Markt begriffen wird und das staatliche und kirchliche Hochschulen nicht über vergleichbare (Marketing)Möglichkeiten verfügen. Innerhalb der Diskussionen im Fachbereichstag wurde erwogen, ein Papier zu den Qualitätsstandards für Studiengänge der Sozialen Arbeit zu entwickeln, um auf dieses in Diskussionen auf Bundes- und Landesebene zurückgreifen zu können. Diese Diskussion ist noch nicht abgeschlossen. In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde u.a. auf den aktuellen Prozess der Weiterentwicklung des Qualifikationsrahmens Sozialer Arbeit hingewiesen. Eine Verabschiedung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

20. Teilnahme am Fest 130 Jahre Karlshorst

Anlässlich des Gründungstages von Karlshorst am 25. Mai vor 130 Jahren fand vom 22. bis 25.05. ein großes Festwochenende statt. An vier Tagen präsentierten sich lokale Initiativen und Musikgruppen, es konnte an einer 130 Meter langen Festtafel gebruncht und an Führungen zu historischen Orten teilgenommen werden. Die KHSB beteiligte sich am Samstag, den 24.05.2025, am "Familienstag". Das KHSB-Team, bestehend aus Marie Toloue Tehrani und Rike Braden informierte an einem Stand über die Studien- und Weiterbildungsangebote der Hochschule sowie über ausgewählte Forschungsprojekte. Es wurden zahlreiche Gespräche mit Studieninteressierten und Alumnis geführt; der Tag der offenen Tür am 04.06. konnte sehr gut beworben werden. Zudem hat auf Initiative der KHSB auch das Team des Katholischen Schulzentrums Edith Stein Gelegenheit gehabt, sich an diesem Tag ebenfalls zu präsentieren und sich als neuer „Player“ in Karlshorst vorzustellen. Es hat sich gezeigt, dass solche Veranstaltungen im Kiez sehr wichtig sind, auch um den sozialen Bildungscampus in Karlshorst selbst noch besser bekannt zu machen.

21. Verschiedenes

- Am 18. und 19.02.2025 fand das Abschluss-symposium der Förderlinie „Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen“ des Projekts CroCreHit von Prof. Dr. Cordula Endter statt.
- Am 24. und 25.02.2025 tagte der Arbeitskreis der Kirchlichen Hochschulbibliotheken 2025 mit dem Thema „Künstliche Intelligenz und Bibliotheken“ an der KHSB.
- Auf Initiative von Prof. Dr. Silke Bustamante (Vizepräsidentin HWR) fand am 19.03.2025 im Hochschulnetzwerk Zukunft findet Stadt ein Innovation Work Retreat statt. Der Titel der Veranstaltung lautete: Nachhaltige Mobilität zu zentrumsfernen Hochschulstandorten. Laut Auskunft der VP entstehen 70 % der CO₂-Emissionen durch das Pendeln der Hochschulangehörigen zum und vom Campus. Prof. Dr. Stefan Rappenglück und Prof. Dr. Reinhard Burtscher beteiligten sich aktiv an diesem co-kreativen Workshop.
- Am 20. und 21.03.2025 fand in Bonn die Tagung FH Personal Fachtagung 2025 statt. Von Seiten der KHSB haben neben der Vizepräsidentin als Projektleitung Alice Bodnár und Dr. Czaba Kurucz teilgenommen. Alice Bodnár hat im Rahmen einer Projektpräsentation zum Thema „Entwicklung eines Arbeitgeberprofils. Von der Idee zur Umsetzung“ die Vorgehensweise der KHSB vorgestellt.
- Am 26.03.2025 fand ein mit 120 Teilnehmenden sehr gut besuchter Fachtag zum Thema *Soziale Dienstleistungen im digitalen Zeitalter: KI als Werkzeug zur Transformation* statt. Dieser Fachtag wurde im Rahmen des Koop-Netzwerkes von

Seiten der KHSB in Federführung von Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac in Zusammenarbeit mit dem Referat Weiterbildung organisiert.

- Am 04.04.2025 besuchte eine Kindheitspädagogik-Studierendengruppe aus Niederösterreich die KHSB im Rahmen einer Erasmus-Kurzzeitmobilität. Sie wurde begleitet von Prof. Dr. Antje Rothe und Prof. Dr. Birgit Behrisch.
- Prof. Dr. Vera Munde und Prof. Dr. Reinhard Burtscher waren am 16. und 17.05.2025 an der PH Heidelberg. Sie beteiligen sich am 3-jährigen DFG-Netzwerk Schwere Behinderung – Bildung – Gesundheit.
- Am 22.05.2025 besuchte eine Delegation von Renovabis die Hochschule im Rahmen ihrer diesjährigen Pfingstaktion zum Thema Würde. Die Präsidentin und Prof. Dr. Christine Funk hatten in einem sehr konstruktiven und lebhaften Austausch Gelegenheit, die Hochschule, die Studiengänge und ihre Forschungsschwerpunkte vorzustellen. In der Delegation waren zwei Mitarbeiterinnen von Renovabis aus Rumänien, die ein hohes Interesse an weiterführender Vernetzung mit der KHSB signalisierten.
- Am 28.05.2025 hatten Mitarbeiter*innen der Hochschule Gelegenheit, die im Umbau befindlichen Räumlichkeiten des Katholischen Schulzentrums Edith Stein kennenzulernen. Die Teilnehmer*innen wurden von der Bauleiterin Isabella Idelberger über die Baustelle geführt und konnten die zukünftigen Räume gut erahnen.

22. Drittmittelprojekte

Neue drittmittelfinanzierte Projekte:

- T!Raum – AlPer – Digitale Daseinsfürsorge als soziotechnische Innovation in sorgenden Gemeinschaften ländlichperipherer Räume der Alterperimentale, Prof. Dr. Cordula Endter, BMBF (BMFTR), 900.332,77 €, 5/25–4/28

In Vorbereitung (Anträge auf Förderung sind gestellt bzw. sind in Vorbereitung):

- LeBeNDiG – Lebensraum-Berührbarkeit-Natur-Demokratie-Imagination-Gemeinsinn im Rahmen der Förderung von Forschungsprojekten an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Prof. Dr. Serafina Morrin und Prof. Dr. Inga Haese, BMFTR, 468.000,00 €, 04/26–03/29
- Jugendliche Sinnsuche: Quellen, Ausdruck und die Rolle der Sozialen Arbeit (JuSiQuA), Prof. Dr. Franziska Wächter und Prof. Dr. Christine Funk, BMFTR, 451.000,00 €, 04/26–03/29
- Familien-Teilhabe-forschung zu Elternschaft bei Behinderung im Kontext Artikel 23 UN-BRK (FamTEB23), Prof. Dr. Birgit Behrisch, 636.000,00 €, BMFTR, 10/26–9/30
- Building transdisciplinary Research in Digital Health between Germany and Serbia: AI-Powered Solution for NeuroRehabilitation and Therapy in Virtual Reality, Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac, Kooperation mit HTW und University of Novi Sad, BMFTR, gesamt 360.000,00 €, 4/26–3/29
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Zukunft Inklusion“ der Lebenshilfe gGmbH Berlin, Prof. Dr. Vera Munde, Lebenshilfe gGmbH Berlin, 171.000,00 €, 10/25–12/26

- Zivilgesellschaft und Gemeinsinn in ländlichen Räumen stärken (ZUGEL), Prof. Dr. Inga Haese Prof. Dr. Serafina Morrin, Hans Sauer Stiftung, 19.955,78 €, 15.08.25-14.08.26
- Evaluation der Versorgung opioidabhängiger Personen mit unklarem Krankenversicherungsstatus, Prof. Dr. Daniel Schindel, Senatsverwaltung Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, gemeinsame Antragstellung mit Charité Berlin, ca. 41.000 € Anteil KHSB

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber

Präsidentin

Berlin, 16.06.25